

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppen-**  
**burg am Donnerstag, dem 21.08.2025, 17:00 Uhr, in der**  
**Elisabethschule Friesoythe, Großer Kamp Ost 7, 26169 Friesoythe**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Jens Immer

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Rasmus Braun

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Marco Beeken  
4. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann  
5. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel  
als Vertretung für Herrn Nils Wolke  
6. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
7. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage  
8. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde  
als Veretretung für Herrn Rainer Kroner  
9. Kreistagsabgeordneter Dennis Löschen  
10. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
als Vertreter für Herrn Heiko Thoben  
11. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer  
12. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf  
13. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute  
14. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

15. Vertreterin der Arbeitnehmerverbände Gabi Bergmann  
16. Elternvertreter der Allgemeinbildenden Schulen Christian Doerler  
17. Vertreter der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen Kai Kuszak  
18. Vertreterin der Arbeitgeberverbände Michaela Rape  
19. Vertreter der Lehrer der berufsbildenden Schulen Jan-Bernd Schulte

Verwaltung

20. Kreisrätin Anne Tapken  
21. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber  
22. Persönlicher Referent des Landrates Malte Blümel  
23. Gleichstellungsbeauftragte Marén Feldhaus (erschien um 17:12 Uhr zu TOP 5 zur Sitzung)  
24. Dipl. Geogr. Dr. Stefanie Föbker  
25. Dipl. Ing. Architektin Dorothee Münchow



- |                           |             |
|---------------------------|-------------|
| 26. Pressesprecher        | Sascha Rühl |
| <u>Protokollführer/in</u> |             |
| 27. Kreisamtsrätin        | Lena Sassen |

Es fehlte/n:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 28. Schülervertreterin der Allgemeinbildenden Schulen | Ellen Müller       |
| 29. Elternvertreterin der Berufsbildenden Schulen     | Tanja Passauer     |
| 30. Kreistagsabgeordneter                             | Timo Elmar Schmidt |
| 31. Kreistagsabgeordnete                              | Iris Wichmann      |

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls vom 05.06.2025
- 5 . Raumprogramm zum Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule in Löningen V-SCHUL/25/262
- 6 . Antrag Pilotphase Periodenprodukte in den kreiseigenen Schulen V-SCHUL/25/263
- 7 . Antrag der Stadt Löningen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den An- und Umbau der Grundschule Wachtum (Az.: 496) V-SCHUL/24/240
- 8 . Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung eines Soccerfeldes bei der IGS Barßel (Az.: 524) V-SCHUL/25/264
- 9 . Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung eines Skateparks bei der IGS Barßel (Az.: 529) V-SCHUL/25/265
- 10 . Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau einer Mensa an der Grundschule Elisabethfehn-West (Az.: 590) V-SCHUL/25/266
- 11 . Anregungen und Beschwerden
- 12 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 13 . Mitteilungen



---

## **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er dankte den stellvertretenden Schulleitungen Frau Kirchner und Herrn Weitze für die vorangegangene Führung durch die Elisabethschule.

Sodann begrüßte er die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesende Zuschauerin.

Herr Kreistagsabgeordneter Immer teilte mit, dass folgende Ausschussmitglieder in der heutigen Sitzung vertreten werden:

Herr Kreistagsabgeordneter Kroner vertreten durch Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde

Herr Kreistagsabgeordneter Wolke vertreten durch Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel

Herr Kreistagsabgeordneter Thoben vertreten durch Herrn Kreistagsabgeordneten Meier

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

---

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

---

## **4. Genehmigung des Protokolls vom 05.06.2025**

---

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 05.06.2025 einstimmig bei 4 Enthaltungen..

---

## **5. Raumprogramm zum Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule in Löningen Vorlage: V-SCHUL/25/262**

---

Frau Dipl. Ing. Architektin Münchow trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/25/262 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Kolde dankte für den Vortrag und die geleistete Vorarbeit. Sein Dank gehe auch an die Stadt Löningen, die viel dafür getan hätte, dass der Ausschuss für die Variante 1 stimmen sollte.

Neben dem Vorteil, dass die Variante 1 die kostengünstigste Variante sei, spreche für die Variante 1 auch der neue Schulstandort am Schulzentrum, was einen Vorteil für den Schülerverkehr bedeute.

Wünschenswert sei sicherlich, dass man gänzlich auf Förderschulen verzichten könnte, da eine gemeinsame Beschulung auch viele Vorteile bringe, aber dies sei derzeit nicht absehbar möglich. Die SPD-Fraktion sei sich einig, dass der Variante 1 zugestimmt werden sollte. Dabei dürfe man aber auch nicht die Baukosten vergessen, gerade mit Blick auf die Kostenentwicklung bei der BBS Technik und den damit verbundenen Kostensteigerungen. Die Bauphase werde noch mindestens 5 Jahre dauern, so dass absehbar sei, dass die Baukosten noch steigen werden. Dies sei dennoch kein Grund, gegen den Neubau zu stimmen. Die SPD-Fraktion sei für Variante 1.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erklärte, dass dem Sachverhalt zu entnehmen sei, dass der Raumbedarf zusammengestrichen worden sei. Nun könnte der Gedanke kommen, dass über eine Sparlösung für die Schule entschieden werde. Dann könnte die Gefahr bestehen, dass in 5 Jahren über einen Ergänzungsbau beraten werden müsste, da die Bedarfe nicht gedeckt würden. Darüber hinaus bat er um Erläuterung, ob alle Varianten mit demselben Raumprogramm berechnet worden seien.

Frau Dipl. Ing. Architektin Münchow bestätigte, dass alle Varianten mit demselben Raumprogramm berechnet worden seien.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel fragte an, ob die anwesende Schulleiterin zu den Bedarfen und den Streichungen gehört werden könne, wenn die Sitzung unterbrochen würde. Er ergänzte, dass er persönlich auch für die Variante 1 sei und sich freue, dass die Stadt Lönningen nunmehr die entsprechenden Grundstücke kaufen konnte.

Frau Dipl. Ing. Architektin Münchow erläuterte zum Raumprogramm, dass die Reduzierungen insbesondere durch Kürzungen z.B. im Lehrerzimmer und der Verwaltung erfolgt seien. Die Hausaufgabe innerhalb der Verwaltung sei gewesen, den höheren Bedarf an Klassenräumen einzuplanen ohne die Grundfläche zu vergrößern. Der Vorteil der Schulleiterin Frau Krassen sei gewesen, dass sie vorher vor Ort in der Elisabethschule gewesen sei. Die Trainingswohnung sei in Lönningen nicht notwendig und nach Absprache der Schulleitungen könne Lönningen bei Bedarf die Wohnung in Friesoythe ebenfalls nutzen. Das Lehrerzimmer sei um 28,5 m<sup>2</sup> verkleinert worden, was bei einer Gesamtfläche von noch 454 m<sup>2</sup> prozentual wenig sei. Das Büro der Schulleitung sei von 20 m<sup>2</sup> auf 18,5 m<sup>2</sup> verkleinert worden, was ebenfalls den Raumgrößen im Anbau des Kreishauses entspreche und ausreichend sei. Der Eingangsbereich mit Aula sei ursprünglich mit Musikraum geplant gewesen. Der pädagogische Ansatz der Schule sei hier verändert worden, so dass auch hier Raumkapazitäten eingespart werden konnten. Ein EDV-Raum sei nicht notwendig in Lönningen. Bei Bedarf könne auch in einem Klassenraum unterrichtet werden. Insgesamt sei bei der Einsparung kein großer Verlust zu verzeichnen.

Die anwesende Schulleiterin der Maximilian-Kolbe-Schule, Frau Krassen, stimmte den Ausführungen von Frau Münchow zu. Sie empfinde die Planungen nicht als Sparversion. Das Kollegium trage die Planungen mit und die Schule sei sich einig, dass sie den neuen Standort favorisieren.

Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel stellte fest, dass der neue Schulstandort in der Nähe der anderen Schulen dem Inklusionsgedanken entspreche und sie widersprach Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde. Auf Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und die dort geleistete Arbeit könne nicht verzichtet werden. Die Förderschülerinnen und -schüler benötigen genau diese Art der Unterstützung. Auch sie sei für die Variante 1, die auch vom Kollegium favorisiert werde. Alle anderen Varianten würden eine große Belastung darstellen.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erklärte, dass auch die CDU-Fraktion für die Variante 1 sei. Man habe sich den derzeitigen Schulstandort und die beengte Situation in der Vergangenheit bereits angesehen. Sie wolle die Ausführungen der Vorredner nicht wiederholen. Mit einem Schulcampus mit geschützten Räumen für die Förderschule könne Inklusion dort gelebt werden. Ihr Wunsch sei, dass dadurch die Schulen mehr Kontakt zueinander aufbauen würden, damit Inklusion gelebt werden könne.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun ging auf die von Herrn Kreistagsabgeordneten Kolde angesprochenen Verkehrsströme ein. Er bekomme mit, was in Friesoythe für ein Verkehrschaos im Schülerverkehr dadurch herrsche, dass die Schulen dort an einem Standort seien. Hier müsse die Schülerbeförderung konzeptionell gut geplant werden.

Des Weiteren führte Herr Kreistagsabgeordneter Braun aus, dass er bei der Statistik der Schülerzahlen stutzig geworden sei, daher habe er die Zahlen runtergerechnet. Bei den Daten des Bundes sei ein Anstieg von 16 oder 19 % zu verzeichnen, beim Land ein Anstieg von 60 % bzw. bei seiner eigenen Datenermittlung von 35 % und beim Landkreis Cloppenburg ein Anstieg von 91 %. Dies sei sehr auffällig. Vielleicht sollte in den Fraktionen nochmal darüber gesprochen werden, ob bei der frühkindlichen Förderung ein anderer Ansatz notwendig sei.

Frau Kreisrätin Tapken erläuterte, dass sie die Schülerzahlentwicklung nicht beantworten könne, da die Gutachten nicht vom Landkreis Cloppenburg erstellt würden. Den Schülerverkehr werde die Kreisverwaltung aber im Blick behalten.

Frau Dipl. Ing. Architektin Münchow erläuterte, dass es Hol- und Bringzonen für die MKS geben werde. Es sei zudem ein Lärmgutachten erstellt worden. Es gäbe rundherum viele Schallquellen, daher sei angedacht, die Parkplatzsituationen im vorderen Bereich anzudehnen, wo die Lärmbelästigung bereits höher sei.

Die Hol- und Bringzonen gäbe es bereits bei der Elisabethschule. Diese seien zweispurig, damit man immer wieder einscheren könne. Dieses System sei auch in Lönigen geplant. Bislang seien ihr keine Beschwerden bekannt. Vor dem Neubau sei der Schülerverkehr jedoch ein massives Thema gewesen.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun ergänzte, dass die Problematik auch nicht nur von der Förderschule Geistige Entwicklung verursacht werde, sondern von den Eltern, die ihre Kinder bis vor die Tür fahren möchten,

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel stellte aus Sicht eines Löningers fest, dass das Schulzentrum mit einem großen Busbahnhof ausgestattet sei und dort vor Ort die Probleme eher untergeordnet seien. Problematischer sei der Schülerverkehr bei der Gelbrinkschule. Für ihn stelle sich eine andere Problematik dar: Der gleichzeitige Unterrichtsbeginn aller Schulen. Wenn kleinere Kinder morgens um 08:00 Uhr starten würden und ältere Schülerinnen und Schüler entsprechend des Schlafrhythmus erst um 08:45 Uhr würde dies bereits einiges entzerren. Diese könne hier aber nicht geregelt werden.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

- 1. dass das Raumprogramm der MKS als Schulneubaumaßnahme auf dem neuen Standort in dem noch unbebauten Gebiet zwischen Linderner Straße und Elberger Straße in der Nähe des Schulzentrums umgesetzt werden soll (Variante 1).**
- 2. dass die Verwaltung beauftragt wird, die weitere Planung zum Neubau der MKS auf Grundlage des neuen Raumprogrammes (Anlage 2) vorzunehmen und umzusetzen.**
- 3. dass die im Rahmen der Baumaßnahme erforderlichen Grundstücksankäufe und -verkäufe durch die Verwaltung in die Wege geleitet werden.**

---

## **6. Antrag Pilotphase Periodenprodukte in den kreiseigenen Schulen** **Vorlage: V-SCHUL/25/263**

---

Frau Gleichstellungsbeauftragte Feldhaus trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/25/263 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Immer fragte an, ob die angegebenen Kosten für alle Schulen insgesamt oder je Schule angegeben worden seien. Frau Gleichstellungsbeauftragte Feldhaus erläuterte, dass es sich um die geschätzten Gesamtsummen handeln würde.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann stellte fest, dass es sich um eine gute Sache handeln würde. Er bat darum, dass der Kontakt zu den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen genutzt werde, um das Projekt auch dort vorzustellen. Er werde das Projekt unterstützen, unabhängig davon würde er aber befürworten, wenn auch Schülerinnen an Oberschulen etc. gleichbehandelt würden.

Frau Gleichstellungsbeauftragte Feldhaus erläuterte, dass die meisten Gleichstellungsbeauftragten, außer in Friesoythe und Cloppenburg, ehrenamtlich tätig seien. Sie werde das Projekt in dem nächsten Treffen den Gleichstellungsbeauftragten vorstellen. Die Umsetzung sei aber für Ehrenamtliche schwieriger. Das Thema werde auch nicht das erste Mal thematisiert.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann schlug vor, dass auch die Abgeordneten das Thema mit in ihre Heimatgemeinden nehmen sollten und Frau Feldhaus das Thema auch gegenüber den Schulämtern thematisieren sollte.

Herr Kreistagsabgeordneter Kolde schloss sich seinem Vorredner an. Das Projekt sei beim CAG positiv gelaufen. Man müsse schauen, wie das an den anderen Schulen funktioniere. Der Schulausschuss sollte dem Beschlussvorschlag folgen. Der Landkreis Cloppenburg sei nicht die erste Kommune, die kostenlose Periodenprodukte zur Verfügung stelle. Die Stadt Oldenburg habe dies bereits umgesetzt. Es wäre wünschenswert, wenn die Landesregierung das Thema ebenfalls aufgreifen würde.

Das Thema Kostenfreiheit in Schulen sollte auch noch weitergedacht werden, zum Beispiel kostenloses Mittagessen. Alles werde teurer. Die Stadt Bremen sei Vorreiter und stelle alles kostenlos zur Verfügung. Dem hier vorgeschlagenen Weg sollte gefolgt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun stellte dar, dass er aus Sicht eines Schulleiters gegen das Aufhängen von Automaten sei. Die Schülerinnen könnten entsprechende Produkte im Sekretariat und bei den Schulsozialarbeitern erhalten. Er sehe ein Problem, dass eine Schülerin, die zum ersten Mal ihre Periode habe, nicht genügend Unterstützung erhalte und somit nicht wisse, wie sie z.B. mit Tampons umgehen müsse. Er werde sich daher enthalten.

Herr Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Beeken teilte mit, dass der Stadtrat einen ähnlichen Antrag damals abgelehnt habe. Jetzt werde er dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen. Damals sei der Antrag abgelehnt worden, da die Schulleitungen befragt worden seien und diese keinen Bedarf gesehen hätten. Hier gehe es jetzt um eine Testphase.

Herr Kreistagsabgeordneter Schute erläuterte, dass er erst skeptisch gewesen sei. Bei ihm am Mittelstufengymnasium das Projekt aber auch testweise eingeführt worden sei und alles problemlos laufe. Diese Rückmeldung habe er auch von den Hausmeistern und Reinigungskräften erhalten. Herr Kreistagsabgeordneter Braun fragte nach, ob das Projekt auch auf die benachbarte Oberschule übertragen worden sei, dies konnte nicht beantwortet werden.

Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel teilte mit, dass bei ihr an der Oberschule die Periodenprodukte auch abgeholt werden müssten. Sie sehe aber, dass die Scham sehr groß sei, vor allem, wenn die Schülerinnen dabei manchmal auch auf männliche Kollegen treffen würden. Sie sei auf die Testphase gespannt. Vielleicht könne das System dann auch auf die Oberschulen übertragen werden.

Frau Gleichstellungsbeauftragte Feldhaus ging auf das Thema Abholen ein. Natürliche gehe auch ein Abholen der Periodenprodukte, es gehe aber auch um die Enttabuisierung des Themas. Und die Enttabuisierung sollte nicht den 14-jährigen Schülerinnen überlassen werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel stellte klar, dass es im Jahr 2025 ganz normal sein sollte, dass Periodenprodukte zur Verfügung stünden wie Toilettenpapier. Ihm sei am liebsten, dass dies gar nicht als Pilotprojekt sondern als Daueraufgabe eingeführt würde.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig bei einer Enthaltung, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, das Pilotprojekt Periodenprodukte zeitnah an allen kreiseigenen Schulen, die an dem Projekt teilnehmen möchten, für drei Jahre wie beschrieben umzusetzen und entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.**

**Nach drei Jahren erfolgt eine Evaluation, als Grundlage für die dauerhafte Ergänzung der normalen Ausstattung mit Periodenprodukten.**

- 7. Antrag der Stadt Lönigen auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den An- und Umbau der Grundschule Wachstum (Az.: 496)  
Vorlage: V-SCHUL/24/240**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/24/240 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte nach der deutlichen Differenz zwischen Antrag und errechneten förderfähigen Kosten. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber erläuterte, dass dies daraus resultiere, dass nicht alles als Neubau zu werten sei, sondern teilweise auch als Umbau im Bestand. Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte daraufhin nach, ob bereits darüber nachgedacht worden sei, künftig nicht nur Neubauten sondern auch Umbauten im Bestand zu fördern. Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass auch Sanierungs- und größere Instandsetzungsmaßnahmen nach der neuen Kreisschulbaukassenrichtlinie, die rückwirkend zum dem 01.01.2023 in Kraft getreten ist, gefördert werden, der Antrag der Stadt Lönigen aus dem Jahr 2021 unterfalle jedoch noch der alten Kreisschulbaukassenrichtlinie.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Stadt Lönigen wird für den An- und Umbau der Grundschule Wachstum ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 351.833,33 EUR gewährt.**



---

**8. Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung eines Soccerfeldes bei der IGS Barßel (Az.: 524)  
Vorlage: V-SCHUL/25/264**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/25/264 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun stellte fest, dass das Antragsdatum nach dem Fertigstellungsdatum liege. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber bestätigte dies und teilte mit, dass zuvor der vorzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt worden sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun fragte nach, wie die Finanzierung aussehen würde, wenn gleichzeitig ein Antrag beim Startchancen-Programm eingereicht würde. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber erläuterte, dass auch weitere Fördermittel neben der Kreisschulbaukasse in Anspruch genommen werden dürften.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Gemeinde Barßel wird für die Errichtung eines Soccerfeldes bei der IGS Barßel ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 90.466,39 EUR gewährt.**

---

**9. Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung eines Skateparks bei der IGS Barßel (Az.: 529)  
Vorlage: V-SCHUL/25/265**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/25/265 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann würde interessieren, warum die Errichtung des Skatepark so teuer sei. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber teilte mit, dass die Kosten von einem Fachplanungsbüro in entsprechender Höhe ermittelt worden seien.

Herr Doerler, Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen, fragte nach, inwiefern eine Helm- und Schonerpflicht bei schulischer Nutzung gegeben sei. Herr Kreistagsabgeordneter Braun teilte mit, dass bei Nutzung im Unterricht eine Helm- und Schonerpflicht gegeben sei, in der Pause jedoch nicht.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Gemeinde Barßel wird für die Errichtung eines Skatepark bei der IGS Barßel ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 259.440,69 EUR gewährt.**



---

**10. Antrag der Gemeinde Barßel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Neubau einer Mensa an der Grundschule Elisabethfehn-West (Az.: 590)  
Vorlage: V-SCHUL/25/266**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/25/266 vor.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Gemeinde Barßel wird für den Neubau einer Mensa an der Grundschule Elisabethfehn-West ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 213.333,33 EUR gewährt.**

---

**11. Anregungen und Beschwerden**

---

Herr Kreistagsabgeordneter Braun bat um Mitteilung, ob es einen Überblick gäbe, was im Bereich der Mensafinanzierung mit Blick auf den Ganztagsbetreuungsanspruch noch auf die Kreisschulbaukasse zukommen könnte. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber teilte mit, dass derzeit kein Überblick bestünde, sollten aber noch Daten zusammengestellt werden können, diese gerne dem Protokoll beigelegt werden könnten.

*\*Protokollnotiz: Derzeit wurden angemeldete Maßnahmen in Höhe von rd. 5,2 Mio. EUR in der Kreisschulbaukasse für Mensa-Baumaßnahmen berücksichtigt. Es liegen bereits weitere Anmeldungen für den Ganztagsausbau vor, aus denen jedoch noch keine konkreten Kostenaufstellungen abzuleiten sind, da die Anträge noch nachzureichen sind. In Zukunft könnten aber noch weitere Maßnahmen angemeldet werden.*

Herr Kreistagsabgeordneter Braun teilte ferner mit, dass es bei der Nutzung des Deutschlandtickets zu Schwierigkeiten gekommen sei. Schülerinnen und Schüler mit einem ausländischen Provider hätten die App nicht herunterladen können. Nachdem die App dann gemeinsam in der Schule heruntergeladen worden sei, habe anschließend kein Screenshot für die mobile Nutzung erstellt werden können aufgrund der Sicherheitsstandards. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber sagte zu, die Problematik an die Fachabteilung weiterzugeben.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte nach dem Sachstand bzgl. der Kostenübernahme für die Beförderungskosten, wenn Schülerinnen und Schüler bei Nutzung des Ganztagsanspruchs von einem Schulstandort zum anderen Schulstandort befördert werden müssten. Seines Wissens nach betreffe dies die Gemeinden Garrel und Cappeln. Seitens der Gemeinde Garrel sei eine Anfrage an die Kreisverwaltung gestellt worden. Ihm sei nicht bekannt, ob diese bereits beantwortet worden sei. Frau Kreisrätin Tapken teilte mit, dass es sich dabei nicht um Schülerbeförderung handeln würde. Die Beförderung liege im Aufgabenbereich des Schulträgers. Das Ergebnis dieser Prüfung sei der Gemeinde Garrel mitgeteilt und mit dem NLT abgestimmt worden.

Herr Kreistagsabgeordneter Kolde bat um Mitteilung, um welche Schulen es gehe. Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann teilte mit, dass es in Garrel um die Schulstandorte Falkenberg und Varrelbusch sowie Nikolausdorf und Beverbruch gehe. Er erläuterte ferner, dass der Anspruch auf Ganztagsbetreuung aus dem SGB VIII komme und die Gemeinde Garrel

daher die Ansicht vertrete, dass die Zuständigkeit beim Landkreis Cloppenburg liege. Frau Kreisrätin Tapken stellte klar, dass sich ein Antrag auf Ganztagschule nach dem Niedersächsischen Schulgesetz richte. In den Kommunen, in denen Ganztagschulen eingerichtet worden seien bzw. noch eingerichtet würden, richte sich der Anspruch somit gegen den Schulträger. Sofern die Betreuung nicht über die Schulen sichergestellt werden könne, greife der Ganztagsbetreuungsanspruch gem. dem SGB VIII gegen den Jugendhilfeträger. Hier befinde sich die Kreisverwaltung aber in einem engen Austausch mit den Hauptverwaltungsbeamten. Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann fragte nach, ob sich der Kreis an den Kosten beteilige. Frau Kreisrätin Tapken erklärte, dass individuell geschaut werden müsse, welche Form vorhanden sei. Dies erfolge in Abstimmung mit den Hauptverwaltungsbeamten.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah sprach als weiteres Thema die Bewerbung von moobil+ an, die gemeinsam mit der Ausgabe der Schülersammelzeitkarten hätte erfolgen sollen. Ihr Kenntnis nach seien keine Informationen an die Schülerinnen und Schüler herausgegeben worden. Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber teilte mit, dass dies der Plan gewesen, ihr der Stand der Umsetzung jedoch nicht bekannt und dies ggf. im Eifer des Gefechts vergessen worden sei. Dies werde dann aber noch nachgeholt.

---

**12. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

---

**13. Mitteilungen**

---

**Standortfestlegung zum Vorratsbeschluss: Neubau einer Containeranlage für das Laurentius-Siemer-Gymnasium Ramsloh**

Frau Dipl. Ing. Architektin Münchow teilte mit, dass der Standort zum Neubau einer Containeranlage für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh festgelegt worden sei.

In seiner Sitzung vom 13.03.2025 habe der Kreistag beschlossen, dass das Laurentius-Siemer-Gymnasium (LSG) bei Feststellung des zusätzlichen Raumbedarfes infolge der zu erwartenden steigenden Schülerzahlentwicklung eine Raumzellenanlage für 8 allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) erhalten soll. Die Verwaltung sei beauftragt worden, im Falle der Feststellung des zusätzlichen Raumbedarfes die Planungen und die Umsetzung für die Raumzellenanlage (8 AUR) für das LSG aufzunehmen.

Inzwischen sei der Raumbedarf infolge der gestiegenen Schülerzahlentwicklung festgestellt worden. Aufgrund der aktuellen Schüleranzahlentwicklung sei rechnerisch eine Vierzügigkeit im 5. Jahrgang erforderlich. Da aktuell zwei Klassen im Jahrgang 10 verabschiedet worden seien und vier fünfte Klassen aufgenommen werden müssten, seien ab Anfang August 2025 bereits zwei Klassenräume mehr als bisher erforderlich. Derzeit stehe nur noch der Raum M 0.03 (Mobiltrakt) als zusätzlicher Raum zur Verfügung. Voraussichtlich werde sich die Situation im nächsten Jahr nochmals verschärfen, wenn ebenso wieder mehr Klassen aufgenommen werden müssten als im Jahrgang 10 verabschiedet würden.

Daher müsse nun zwingend mit der Planung der Raumzellenanlage (Baugrunduntersuchung, Ausschreibungen, Bauantrag, vorbereitende Maßnahmen im Bereich Gründung sowie Erschließung Strom, Wasser, SW/RW) begonnen werden.

Im Rahmen der weiteren Planungen seien nunmehr Gespräche mit der Gemeinde Saterland zur Standortbestimmung der Containeranlage geführt worden.

Ein Standort auf dem Sportgelände sei dem Landkreis Cloppenburg von der Gemeinde Saterland zur Verfügung gestellt worden. Hinsichtlich der Überlassung werde noch eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Saterland und dem Landkreis geschlossen. Darüber hinaus

habe das Bauamt vorbehaltlich der Einhaltung der übrigen baurechtlichen Vorgaben, der Errichtung der geplanten Anlage auf dem vorgesehenen Standort zugestimmt.



### **Wiederbesetzung der Stelle des Bildungskoordinators für die Bildungsregion Landkreis Cloppenburg durch das Land Niedersachsen**

Frau Dipl. Geogr. Dr. Föbker teilte mit, dass die Stelle des Bildungskoordinators nach einjähriger Vakanz habe wiederbesetzt werden können. Die Auswahl des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) sei unter Beteiligung des Landkreises Cloppenburg erfolgt. Seit dem 01.02.2025 bis zum 31.01.2029 sei Hartwig Wilke, Lehrkraft an der BBS Wildeshausen, als Bildungskoordinator für die Bildungsregion Landkreis Cloppenburg abgeordnet worden.

### **Handreichung zum Thema Schulabsentismus**

Frau Dipl. Geogr. Dr. Föbker teilte mit, dass es im Landkreis Cloppenburg nun eine Handreichung zum Thema Schulabsentismus gebe.

Ziel der Handreichung sei zum einen die Klärung zentraler Begriffe zum Schulabsentismus und juristischer Grundlagen der Schulpflicht. Zum anderen würden einheitliche Abläufe definiert, was welche Akteure bei Verletzung der Schulpflicht zu tun haben und was im Sonderfall bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu tun sei. Diese Abläufe seien in Form von zwei Grafiken kompakt zusammengefasst. Darüber hinaus gebe es eine Übersicht zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und einen Anhang mit Vorlagen für Informationsblätter für die Ansprache von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern.

Die Handreichung sei ämterübergreifend erarbeitet worden durch das Amt für Schule, Kultur und ÖPNV, das Jugendamt und das Amt für Bildung, Integration und Demografie. Das Dokument nutze als Grundlage eine Handreichung des Nds. Kultusministeriums, ergänzt durch konkrete Abläufe und Kontakte vor Ort. Dazu sei auch externe Expertise eingeholt worden im Austausch mit Schulen, Beratungsstellen, Bußgeldstellen, Polizei und Gericht, um so ein möglichst nützliches Dokument zu erstellen.

Die Handreichung gehe einher mit einer geplanten Vereinheitlichung der Meldung der Ordnungswidrigkeit im Landkreis. Hier würden gerade abschließende Gespräche zwischen den drei zuständigen Bußgeldstellen stattfinden.

Die Handreichung werde in der kommenden Woche an alle Schulleitungen verschickt und zum Download auf der Seite des Landkreises zur Verfügung gestellt. Sie werde dem Protokoll beigelegt.

Um 18:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Kreisrätin

Protokollführerin